

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Englisches Artzney-Büchlein

Das ist: Des weltberühmten Englischen Medici Hn. D. Lovveri, und unterschiedlicher anderer vortrefflichen Englischen Medicorum in Londen/ nützliche/ bewehrte und viel Jahr lang an vielen Menschen probirte und gut befundene Recepte und Artzney-Mittel : Worinnen enthalten Die sicherste und beste ...

das ist: (1.) Ludovici Cornari, Consilia und Mittel, über hundert Jahr in vollkommner Gesundheit zu leben - (2.) Sieur Domergue's leichte und gewisse Mittel die Gesundheit zu erhalten/ und die meisten ordinären Kranckheiten ohne eintzige Artzney-Mittel und Unkosten ... zu curiren : (3.) Eines ...

Lower, Richard

Leipzig, 1715.

VD18 90519736

Anmerckungen und Betrachtungen über diese Mittel/ und über die gewöhnlichen Artzney Mittel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10727

wohl es nicht in so grosser Quantität bey denen geschiehet / die ein trockenes Temperament haben: die aber dennoch eben dergleichen Linderung / wie wenig sie auch wegbringen / davon empfinden / wie diejenigen / so dessen viel wegziehen. Dieses kan man alle Tage thun / und zu einiger Zeit des Tages / oder wenn man einige Beschwerung im Leibe oder im Haupte fühlet. Und durch dieses Mittel kan man gar leicht die Materie / so allerhand Unpäßlichkeiten / ja selbst die Fieber verursacht / herausziehen / und sich in einer beständigen Gesundheit erhalten.

Anmerkungen und Betrachtungen
über diese Mittel / und über die gewöhnlichen Arzney Mittel.

Wan kan nicht sagen / daß einige sonderliche Tugend in diesen Federn stecke / die einen solchen grossen Effect hervor bringen könne / nemlich alle das Wasser und alle den zähen Schleim aus der Brust und von dem Haupte zu sich zu ziehen; so müssen es denn die Geisterlein seyn / welche / wenn sie sich in der Nase / oder in der Röhle gereizt befinden / das Wasser und den Schleim dahin ziehen / und fließen machen / allwo diese einen offnen Durchgang finden und gleichsam durch eine Rinne herauslauffen. Dies

Dieses zeigt klährlich / daß die Würckun-
gen der Arzney-Mittel / die in den Leib kom-
men / und der Pulver / die man in die Nase
schmupfft / von eben derselben Ursache herkom-
men / davon die Würckungen unserer Mittel
mit den Federn herkommen / das ist / daß sie
nichts thun / als daß sie nur die Geisterlein rei-
zen / und die Geisterlein allda / wo die Reizung
geschiehet / die Feuchtigkeiten zu sich ziehen.
Denn so die Federn / die keine Tugend haben /
nichts destoweniger einen weit größern Effect
zu wege bringen / als die Arzney-Mittel und
die Pulver / so mag man sagen / daß die Arzney-
Mittel und die Pulver nur eine Reizung / wie
die Federn / verursachen / und daß die Geister-
lein die wässerigen und zähen Feuchtigkeiten
herzuziehen / und austreiben.

**Ein Mittel die Luft oder die Win-
de aus dem Leibe zu ziehen.**

Wenn man die Feuchtigkeiten mit den Fed-
dern aus dem Leibe ziehet / so kan man auch zu-
gleich die Luft oder die Winde / die in dem Ma-
gen und in den Gedärmen entstehen / mit her-
aus bringen ; welches gar leicht zu thun ist / in-
dem man oft den Bauch zusammen drückt / und
die Luft von sich läßt und zu sich ziehet / als
ob man wolte etwas / das im Magen ist / ma-
chen